

# Ausbildungsnachweis

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Ausbildungsberuf

Fachrichtung

Ausbildungsstätte

Beginn der Ausbildung

Ende der Ausbildung

Heft Nummer

<b>Ausbildungsnachweis</b>	Nummer	Name
	Woche vom/bis	Ausbildungsjahr

Tag	Ausgeführte Arbeiten, Unterricht, Unterweisungen usw.	Gesamtstunden
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Samstag		
Wochenstunden		

Für die Richtigkeit			
Datum	Unterschrift des Auszubildenden	Datum	Unterschrift des Ausbildenden bzw. Ausbilders

<b>Ausbildungsnachweis</b>	Nummer	Name
	Woche vom/bis	Ausbildungsjahr

Tag	Ausgeführte Arbeiten, Unterricht, Unterweisungen usw.	Gesamtstunden
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Samstag		
Wochenstunden		

Für die Richtigkeit			
_____	_____	_____	_____
Datum	Unterschrift des Auszubildenden	Datum	Unterschrift des Ausbildenden bzw. Ausbilders

# Richtlinien

Der Berufsbildungsausschuss der Rechtsanwalts- und Notarkammer Frankfurt am Main beschloss in seinen Sitzungen am 13.12.1972, 07.02.1973, 30.03.1977 und 09.05.2001 gem. § 58, 2 BBiG a. F. in Verbindung mit § 44 BBiG a. F. und entsprechend dem Beschluss des Bundesausschusses für Berufsbildung vom 24.08.1971 folgende

## Richtlinien für das Führen von Berichtsheften in Form von Ausbildungsnachweisen:

- Das vorgeschriebene Berichtsheft ist als Ausbildungsnachweis zu führen.
- Der Ausbildungsnachweis soll helfen, die Ausbildung sinnvoll zu gestalten und über ihren Ablauf einen zuverlässigen Überblick zu geben.
- Der Ausbildungsnachweis wird in Form eines wöchentlich zu erstellenden, nach Tagen aufgegliederten Nachweises in sachlicher und zeitlicher Gliederung geführt (s. Muster).
- Der Ausbildungsnachweis ist wöchentlich vom Auszubildenden und vom Ausbilder zu unterschreiben.
- Die Berufsschullehrer sind berechtigt, in die Ausbildungsnachweise Einsicht zu nehmen.
- Der Auszubildende hat den Ausbildungsnachweis nach dem von der Kammer herauszugebenden Muster und den hierzu gegebenen Erläuterungen wahrheitsgemäß zu führen.
- Die Vorlage des Ausbildungsnachweises ist Zulassungsvoraussetzung gem § 43 Abs. 1, Ziff. 2 BBiG n. F. für die Zwischen- und Abschlussprüfung. Der Ausbildungsnachweis ist nicht Prüfungsgegenstand und wird nicht in die Bewertung mit einbezogen.
- Diese Regelung tritt am 1. August 2001 in Kraft.

## Erläuterungen

Die stichwortartigen Angaben über die Ausbildungstätigkeit sollen möglichst genau die besonderen Einzelheiten der jeweils ausgeführten Arbeiten darstellen. Der Ausbildungsrahmenplan (siehe § 9 ReNo Pat-Ausbildungsverordnung vom 23.11.1987 und Anlage zur Ausbildungsordnung) gibt hierfür konkrete Anhaltspunkte.

Wegen des begrenzten Raumes empfiehlt sich die Verwendung gebräuchlicher Abkürzungen, z. B.:

- SEK = Sekretariatstätigkeit (Band-Diktat übertragen, einschließlich Kopieren, Versenden und Abheften der Schriftstücke, Telefonate)
- MB = Mahnbescheid
- VB = Vollstreckungsbescheid
- VA = Vollstreckungsauftrag
- PFÜB = Pfändungs- und Überweisungsbeschluss
- KOSTR = Kostenrechnung
- ENT/UB = Entwurf einer ... und Unterschriftsbeglaubigung
- ERBSCH = Erbscheinsantrag
- GRDSCH = Grundschuldbestellung
- GRDKFA = Grundstückskaufvertrag mit Auffassung
- GMBH-GR = GmbH-Gründung
- HRA = Handelsregisteranmeldung
- UB... = Unterschriftsbeglaubigung unter einer ...

An Unterrichtstagen ist der Unterrichtsstoff stichwortartig anzugeben. Die Eintragungen über den Berufsschulunterricht ermöglichen dem Auszubildenden, die praktische Ausbildung im Büro mit dem Berufsschulunterricht zu koordinieren, insbesondere eine Vertiefung durch theoretische Unterweisung und praktische Anwendung herbeizuführen.

## Muster

gemäß Ziffern 3 und 4 der Richtlinien

Name \_\_\_\_\_  
 Ausbildungsstelle \_\_\_\_\_  
 Ausbildungsbeginn \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Ausbildungsjahr \_\_\_\_\_

Ausbildungsnachweis Nr. \_\_\_\_\_ Woche von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Ausbildungsjahr \_\_\_\_\_

Ausgeführte Arbeiten, Unterricht, Unterweisungen usw.		Oberstunden
Montag	Antrag auf Erlass eines MB gefertigt	8
	SEK	
	NV gezogen und bearbeitet	
	Aktenablage	
Dienstag	FIV: Entwurf einer Berufungsschrift	6
	Wirtschaftskunde: Kündigungsfristen im Mietrecht	
	Rechnen: Zinsberechnung	
	Deutsch: Zeichensetzungsregeln	
Mittwoch	ENT/UB Löschungsbewilligung	8
	ERBSCH	
	Notar-Kostenrechnungen am PC erstellt	
	SEK	
Donnerstag	Rechnungen angesehen	7
	Notariat: Grundstückskaufvertrag	
	Anwaltsfachkunde: Beweismittel in ZP	
	Wirtschaftskunde: OHG	
Freitag	Politik: Rentenreform	8
	Eingangspost bearbeitet und Begleitschreiben entworfen	
	PFÜB gefertigt	
	SEK	
Samstag	Fristen berechnet	-
Wochenstunden		37

Für die Richtigkeit

Datum _____	Unterschrift des Auszubildenden _____	Datum _____	Unterschrift des Auszubildenden bzw. Ausbilders _____
-------------	---------------------------------------	-------------	---